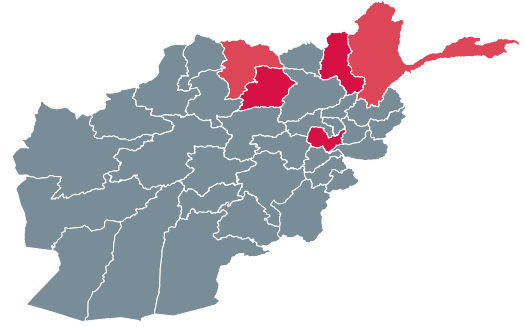


## Deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan

# Jugend für den Frieden



### Situation

Kinder und Jugendliche wachsen in Afghanistan in einer politisch, ökonomisch und sozial angespannten Situation auf. Jugendliche werden oft Opfer von Gewalt, sie werden manipuliert und dazu angestiftet, selbst Gewalt anzuwenden. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten wird meist weder in der Erziehung zu Hause noch in der Schule bewusst gelehrt. So wird innerhalb der Gesellschaft eine Kultur verankert, die in allen Bereichen die gewaltsame Austragung von Konflikten begünstigt. Um in Afghanistan aber eine Friedenskultur durchzusetzen, muss gerade die Jugend lernen, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen.

### Ziel

Ziel ist eine friedliche gesellschaftliche Entwicklung Afghanistans, die besonders jungen Menschen Zukunftsperspektiven eröffnet, um als Mitglieder der Gesellschaft aktiv zur Entwicklung beitragen zu können.

### Maßnahmen & Wirkung

Der Zivile Friedensdienst (ZFD) unterstützt in Afghanistan im Auftrag der Bundesregierung seit 2004 Initiativen zivilgesellschaftlicher und staatlicher Organisationen, die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen. Er vermittelt deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Methoden und Konzepte der zivilen Konfliktbearbeitung.

Seit 2014 führt der ZFD die Maßnahme Afghanische Jugend für den Frieden durch. Internationale und nationale Friedensfachkräfte stärken junge Männer und Frauen in Selbstreflexion, kreativer Bewältigung von Angst und Wut, Vertrauensbildung, gewaltfreier Kommunikation und Konfliktschlichtung. Sie ermutigen die Jugendlichen, in Dialog mit Gleichaltrigen aus anderen Regionen oder anderen sozialen, ethnischen und religiösen Gruppen zu treten. Kompetente Personen werden zu Friedensaktivistinnen und -aktivisten sowie zu Sozialarbeiterinnen und -arbeitern ausgebildet, damit sie verhaltensauffällige und gewaltbereite Jugendliche bei ihrer Integration in die Gesellschaft unterstützen können. In den vergangenen Jahren hat sich durch die Arbeit des Zivilen Friedensdienstes bereits einiges verändert:

Überblick	
Programm	Ziviler Friedensdienst (ZFD)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Siehe Box
Durchführungsorganisationen	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Provinzen	Kabul, Badakhshan, Balkh, Samangan, Takhar
Programmziel	Friedenskonsolidierung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene



Über **500** junge Männer und Frauen zu Friedensaktivistinnen und -aktivisten ausgebildet



Kinder bei einem vom ZFD organisierten Event zum Internationalen Kindertag | © GIZ

- Gemeinsam mit einheimischen Partnern entstanden kulturell angepasste Methoden der Konflikt-Transformation. Über ethnisch-sprachliche Grenzen hinweg und zwischen den Geschlechtern wurden demokratische Prozesse angestoßen.
- Traditionelle Gemeinderäte (*Shuren*) haben Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung erlernt. So entstanden in ehemaligen Bürgerkriegsgebieten und Flüchtlingslagern ethnisch gemischte Schulen und Fußballmannschaften.
- Frauen und Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, erhalten Hilfe von der Unabhängigen Menschenrechtskommission in Afghanistan und vom Frauenhaus in Mazar-e Sharif.



Schulungen für über **2.000** afghanische Medienvertreterinnen und -vertreter

- Junge Aktivistinnen und Aktivisten veranstalten „Friedenskarawanen“ und Dialogforen, wo sie lernen, die leidvollen Erfahrungen und Perspektiven anderer besser zu verstehen.
- Die Universitäten Kabul und Mazar-e Sharif greifen friedensrelevante und sensible Themen in Forschung und Lehre auf. An 20 privaten und öffentlichen Universitäten des Landes gibt es Lehrkräfte, die sich zusammen mit dem ZFD gegen Gewalt auf dem Campus engagieren.
- Ein vom ZFD mitentwickeltes Curriculum der Friedenserziehung hat Eingang in die Ausbildung von mehr als 20.000 Lehrerinnen und Lehrern gefunden.
- Mehr als 10.000 Kinder haben bereits das Puppen-Musical „JOJAHAA“ zum Thema Frieden und Versöhnung gesehen.

## Partner des ZFD in Afghanistan

- Jugendbeauftragte in vier Provinzen im Norden (Ministerium für Information und Kultur)
- Lehrerausbildungsstätten in Mazar-e Sharif und Faizabad (Bildungsministerium)
- Universitäten Kabul und Balkh
- Jugendstrafanstalten in Kabul und Mazar-e Sharif
- Afghanistan's Children – A New Approach (ASCHIANA) in Kabul und Mazar-e Sharif
- Afghan Civil Society Forum (ACSF) in Mazar-e Sharif und Aibak
- Afghanistan Independent Human Rights Commission (AIHRC) in Kabul und Mazar-e Sharif
- Cooperation Centre for Afghanistan (CCA) in Mazar-e Sharif
- Sanayee Development Organization (SDO) in Kabul und Mazar-e Sharif
- The Liaison Office (TLO) in Kabul
- Badakhshan Civil Society Network in Faizabad
- Hamdeli (= Empathie) Netzwerk
- Mediothek Afghanistan in Kabul und Mazar-e Sharif

- Mehr als 2.000 afghanische Medienvertreterinnen und -vertreter lernten in Schulungen die Grundsätze eines unabhängigen und ethisch verantwortlichen Journalismus kennen und wurden ermutigt, sich für Frieden und die Achtung der Menschenrechte einzusetzen.
- Mehr als 50.000 Afghaninnen und Afghanen besuchten verschiedene Konzerte unter dem Motto „Frieden und Versöhnung“, Millionen sahen die Übertragungen im Fernsehen.



Kinder betätigen sich künstlerischen im Rahmen der Picture of HOPE Ausstellung in Kabul | © GIZ

### Stand Januar 2017

#### Kontakt:

**Dr. Andreas Selmeçi**

Programmkoordinator „Ziviler Friedensdienst“  
in Afghanistan

E andreas.selmeçi@giz.de

Durchgeführt von:  
تطبيق کننده:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**KFW**